



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

Kalletaler Balkongespräche Februar 2017

Dem Rat auf der Spur

Ratssitzung im Schloss Varenholz im Forum der Privatschule, so hatte es Klaus-Wolfgang in der Zeitung gelesen und entschloss sich mit der ganzen Familie teilzunehmen. Schließlich standen sogar Haushaltsreden auf der Tagesordnung, was man sonst nur aus der „großen Politik“ kennt. Gesagt, getan und am darauffolgenden Sonntag werden beim Brunch die Eindrücke wiedergegeben.

Lieschen: Das war ganz schön unbequem da auf diesen Treppenstufen im Forum – auch wenn es ein Sitzkissen gab. Manche Zuhörer hatten einen ganz schön gequältem Gesichtsausdruck.

Klaus Wolfgang: Ob der allerdings allein an den Sitzgelegenheiten lag, wage ich zu bezweifeln. Habt ihr bei den Haushaltreden mal richtig hingehört? Zwei Millionen Miese, aber so richtig scheint das da gar keinen zu kümmern. Die meisten aus Rat und Verwaltung wirkten sogar gut gelaunt, als wären sie mit dem, was sie da verabschieden, zufrieden.

Regina-Beate (empört): Da kann man doch nicht zufrieden sein. Aber du hast recht, es war viel Lobhudelei dabei. Einer der Fraktionsvorsitzenden hat sogar eine Rede gehalten, die wohl nur der Kämmerer verstehen sollte. Die Zuhörer jedenfalls wurden immer nervöser, weil's reinstes buchhalterisches Fachchinesisch war. Neben mir hat eine geflüstert, das ist keine Haushaltsrede, sondern eine Bewerbung.

Mia-Chantal: Also, ich fand's cool, unsere politische Dorfprominenz mal bei der Arbeit zu sehen. Das habe ich am nächsten Tag auch gleich in der Schule zum Besten gegeben. Mein Sowi-Lehrer hat sich echt gefreut und Opa für seine gute Idee gelobt. Aber leider konnte ich ihm seine Fragen zum Haushalt nicht beantworten, denn da kam ja nicht so viel....

Nico-Luis (*fällt ihr ins Wort*): Stimmt, der eine, der gar kein Fraktionsvorsitzender ist, aber dennoch die Rede halten musste, hatte keine Zahlen, aber wusste, wer an allem schuld ist, nämlich Düsseldorf... Ich glaube, der mag die Frau Kraft nicht.

Philipp-Rene: Der von dieser Fraktion, die keine Partei hat, stieß ja auch in dieses Horn. Aber immerhin hat der sich kritisch über die Windenergie in Kalletal geäußert.

Lieschen: Tja, sagen kann man viel. Weiß denn einer von euch, wie der so abgestimmt hat, wenn es um Wegenutzung und all diese Sachen ging, die wir in der Zeitung gelesen haben?

Allgemeines Achselzucken und Ratlosigkeit.

Klaus-Wolfgang: Mir hat ja der Jüngste aus der Runde der Fraktionsvorsitzenden, so ein Hüne mit klarer und deutlicher Stimme, am besten gefallen. Der hat sogar von vielen Zuhörern Applaus bekommen. Er hat wenigstens aufgezeigt, wo die Kalletaler Probleme liegen und nicht von Ausbildungsatlanten, Dorfautos und Ehrenamtskarte geschwärmt. Der hat echt den Finger in die Wunde gelegt, sprich da, wo es teuer ist und nichts oder zu viel auf nicht transparente Weise geschieht. Er kritisierte verfehlte und teure Stellenbesetzungen im Rathaus und erinnerte an die seit langem überfällige Diskussion über drei Grundschulstandorte.

Lieschen: Ja, es war schon sehr interessant. Ich finde, dass können wir gerne mal wiederholen, so eine Teilnahme an einer Ratssitzung. Aber dann nehmen wir uns einen Stuhl mit, das ist bequemer.

Philipp-Rene: Och, vielleicht tagen die das nächste Mal wieder im angemieteten Sparkassenraum, da sollen die Stühle ganz bequem sein, nur der Ausstieg über die Feuerleiter, der hat's in sich...! (ED23.02.2017)